Kanton Schaffhausen zeigt seine Stärken

Die Vorbereitungen für den Gastauftritt des Kantons Schaffhausen an der St. Galler Olma sind praktisch abgeschlossen: Einerseits bestreitet er eine grosse Sonderausstellung, andererseits wirkt er an der Eröffnungsfeier, am Festakt und an der Tierschau mit.

Daniel Thüler

Von morgen Donnerstag bis am 17. Oktober wird wieder die Olma, die Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung in St. Gallen, durchgeführt – dies nach einem coronabedingten Ausfall 2020. Das Spezielle an dieser Ausgabe der grössten Publikumsmesse des Landes ist, dass sich Schaffhausen als Gastkanton präsentieren kann, dies mit einer grossen Sonderschau sowie mit Darbietungen an der Eröffnung und am öffentlichen Festakt vom Samstag.

Für die Sonderschau des Gastkantons Schaffhausen in der Halle 9 galt es zahlreiche Stände und Wände aufzubauen. BILDER DANIEL THÜLER

Aufbau ist gut auf Kurs

Der zentrale Bestandteil des Schaffhauser Olma-Auftritts ist die zehn Tage dauernde Sonderschau «Bock auf Schaffhausen» in der Halle 9. Die Vorbereitungsarbeiten sind praktisch abgeschlossen. «Am Dienstag vor einer Woche haben die Messebauer mit dem Aufbau begonnen», erklärt der für die Sonderausstellung zuständige Arie Späth. «Es ist ein rechter Aufwand, den wir hier betreiben, deshalb brauchte es eine gewisse Vorlaufzeit.» Vergangene Woche wurden die diversen Stände sowie die Wände mit den grossflächigen Visualisierung aufgestellt. «Unter anderem galt es das 360-Grad-Kino zu installieren, in dem der Rheinfall-Film von Rhyality gezeigt wird», erklärt er. Eine gewisse Nervosität, ob alles wie geplant funktioniert, sei anfänglich durchaus vorhanden gewesen. Mittlerweile habe diese sich gelegt: «Ich war am Samstag erstmals hier, um die Stände abzunehmen – seither schlafe ich ziemlich beruhigt.» Es sei alles voll im Zeitplan. Am Mittwoch würden noch allfällige kleinere Anpassungen vorgenommen und die Abläufe optimiert.

«Bock auf Schaffhausen» vermitteln

Die Sonderschau «Bock auf Schaffhausen» hat das Ziel, den Kanton Schaffhausen dem Messepublikum als vielseitig, kreativ und innovativ zu präsentieren. Erreicht werden soll dies über die drei Themenschwerpunkte «Zukunft» («Wo Innovation zur Inspiration für Mensch und Region wird.»), «Erleben» («Wo das Leben von Kreativität und Schönheit geprägt ist.») und «Genuss» («Wo der Gaumen auf kulinarische Entdeckungstour geht.»).

Im Sektor «Zukunft» können Kinder im Primarschulalter am Stand des Neuhauser Go-Tec-Labors spielerisch technische Aufgaben lösen und spannendes Tüftel-Material kennenlernen. Zudem stellt sich der Kanton Schaffhausen als Hightech-Standort und Anwendungsregion für innovative Technologien vor, beispielsweise im Bereich Smart Farming (Digitalisierung der Landwirtschaft). Im Sektor «Erleben» werden unter anderem die prächtige Schaffhauser Landschaft mit Rhein und Randen, das Festival Stars in Town, die Miniaturwelt Smilestones, die Märlistadt Stein am Rhein und die Schifffahrten auf dem idyllischen Hochrhein präsentiert. Und schliesslich gibt es im Bereich «Genuss» diverse Delikatessen von verschiedenen Schaffhauser Betrieben zu degustieren und zu kaufen. Ein Fokus wird dabei auf die Blauburgundertraube gelegt – einer «Diva mit Allüren».

Auch im benachbarten Messerestaurant werden hiesige Spezialitäten serviert: «Es ist den Gastkantonen jeweils optional möglich, das Messerestaurant zu nutzen – diese Möglichkeit wollten wir uns natürlich nicht entgehen lassen», erklärt OK-Leiter Hannes Schärer. «Claude Tappolet vom Siblinger Randenhaus wird als Küchenchef tätig sein.» Angeboten werden – neben den obligatorischen Dauerbrennern Olma-Bratwurst und Säntis-Teller – unter anderem Riesling-Sylvaner-Crèmesuppe, Bölledünnä, Hallauer Schinkenwurst und Pfeffer vom Begginger Damhirsch. Zudem sind diverse Schaffhauser Weine und Falken-Biere erhältlich.

> **«Ich war am Samstag erstmals hier, um die Stände abzunehmen – seither schlafe ich ziemlich beruhigt.»**
>
> **Arie Späth**
> Leiter der Olma-Sonderschau «Bock auf Schaffhausen»

VIDEO
Interview mit OK-Mitglied Petra Roost unter www.shn.ch/click

Begleitet wird die Sonderschau mit der Internetpräsenz «bockauf.sh.ch.». «An unseren Ständen befinden sich jeweils QR-Codes, über die die Besucherinnen und Besucher auf ergänzende Informationen zugreifen können», erklärt Art-Director Balz Egger. «Parallel werden wir auch auf Instagram aktiv sein, indem wir den Hashtag #bockaufschaffhausen lancieren und laufend Fotos teilen werden.»

Mitwirkung an der Eröffnungsfeier

Neben dem Festakt am Tag des Gastkantons (siehe Artikel unten) sowie der Tierschau in der Halle 7 wirkt der Kanton Schaffhausen auch an der Olma-Eröffnungsfeier in der St. Galler Tonhalle mit. Einerseits hält Volkswirtschaftsdirektor Dino Tamagni – neben Bundespräsident Guy Parmelin und Olma-Direktorin Christine Bolt – vor den geladenen Gästen eine Ansprache. Andererseits gibt es Auftritte der Alphornspielerin Lisa Stoll aus Wilchingen und der Sängerin Kornelia Bruggmann aus Siblingen, des Beatboxers Miguel Camero aus Schaffhausen sowie der Ballettschule Looser-Weilenmann. «Wir sind mit 25 Schülerinnen und Schülern vor Ort und werden unsere Choreografie zum Stück ‹Puls› von James Newton Howard zeigen», erklärt Ballettlehrerin Franziska Looser. «Vorbereitet haben wir uns in den regulären Ballettstunden sowie an drei Probewochenenden in der Mehrzweckhalle Stetten.»

Die Verantwortlichen vor Ort (von links): Hannes Schärer, Arie Späth und Balz Egger.

Tag des Gastkantons: Zirkusartistik, viel Musik und mehrere Ansprachen

Auch bei der diesjährigen Olma wird es einen Tag des Gastkantons geben, dies am kommenden Samstag. Coronabedingt findet er in etwas abgespeckter Form statt: Auf den traditionellen Umzug durch die Stadt wird verzichtet. Durchgeführt wird aber ein rund eineinhalbstündiger Festakt in der Olma-Arena. «Das Arena-Programm zeigt einen spannenden Querschnitt durch das Kulturschaffen im Kanton Schaffhausen», sagt der Schaffhauser OK-Leiter Hannes Schärer.

Buntes Programm in der Arena

Neben den Ansprachen von Olma-Direktorin Christine Bolt und dem St. Galler Regierungspräsident Marc Mächler wird auch der Schaffhauser Regierungspräsident Walter Vogelsanger ein Grusswort ausrichten. Dazu gibt es verschiedene Darbietungen von Schaffhauserinnen und Schaffhausern: Für Musik sorgen Alphornspielerin Lisa Stoll, die Knabenmusik Schaffhausen, die Stadtmusik Schaffhausen sowie die Schuuchmusig Schaffhuuse. Letztere spielt auf speziellen Musikinstrumenten wie Feuerwehr- und Gartenschläuchen, Sirenen, Blas- und anderen Instrumenten. Für Action sorgt die Neuhauser Zirkusschule Et Voilà. «Wir freuen uns sehr darauf», sagt Betreiberin Miriam Pribil. «Wir zeigen ein 15-minütiges Programm mit 24 Zirkusschülerinnen und -schülern im Alter von 8 bis 22 Jahren.» Dieses besteht aus Jonglage und Akrobatik, unter anderem an Ringen und am Vertikaltuch.

Auch wenn mit dem Umzug ein grosser Programmpunkt wegfiel, sorgte der Tag des Gastkantons für einen gewissen Organisationsaufwand. «Beispielsweise musste für die Zirkusschule ein Mattenboden und ein Gerüst sowie deren schneller An- und Abbau organisiert werden», erklärt Schärer. «Insgesamt war der Aufwand aber deutlich geringer als bei der Sonderschau, die elf Tage dauert.» *(dat)*